

Der wahre Jacob

Sondernummer:

Sieben Wochen Hitler-Kurs!

Zeichnung von Willi Steinert

53. Jahrgang
Berlin, den 30. Juli 1932
Preis 15 Rpf.



Sieben Wochen Hitler-Kurs! Die ganze Welt hat gemerkt, daß eine starke Hand das deutsche Staatsruder führt!

Sieben Wochen Hitler-Kurs!

Gewiß, auch vorher saß uns die Not im Nacken,
Auch vorher war es ein Schinden und Placken.
Aber es war doch in jenen Tagen
Viel leichter und besser zu tragen,
Weil sich begründete Hoffnung bot
Einer Bezeichnung der äußersten Not,
Weil sich ein Anfang wenigstens zeigte,
Weil sich ein ehrlicher Wille neigte
Denen, die Größtes hatten zu tragen —
Heute ist das alles zerschlagen!

Denn die Stunde des Hitler hat halt geschlagen!
Jetzt habt ihr doppeltes Leid zu tragen!
Heute wird dem hungernden Magen
Selbst noch der leere Topf zerschlagen!
Schwacher Schimmer von fernem Glück —
Sieben Wochen liegt das zurück!
Sieben Wochen — vier Barone
Tragen die siebenzackige Krone!
Siebenzackige sind Plagen
Haben das deutsche Land geschlagen!

Nun? Und? Ist's möglich in diesen Tagen,
Daß noch 'was andres euch wird zerschlagen?
O ja, liebe Leute! Ein Blick in die Zeitung
Hellt gründlichst auch die längste Leitung!
Straße frei! SA. marschier!
Der Revolver repetiert!
Bleibt nur noch ein Letztes, ein letztes Eigen —
Wie lange noch, das muß sich zeigen;
Ich rate dringend Sorge zu tragen,
Daß sie euch nicht noch die Knochen zerschlagen! W.

In diesen sieben Wochen

bekam das deutsche Volk einschließlich des Herrn Reichspräsidenten einen Vorgeschmack vom Dritten Reich. Die Schüsse, die da in allen Gassen krachten, waren Vorschüsse auf die Seligkeit des national-sozialistischen Paradieses.

In diesen sieben Wochen

wurde das deutsche Volk einschließlich des Herrn Reichspräsidenten der Reparationslasten ledig. Sie

waren gering im Vergleich zu den Innenreparationslasten, die uns durch das Treiben der Hitler-Horden entstanden sind.

In diesen sieben Wochen

ist das deutsche Volk einschließlich des Herrn Reichspräsidenten in äußerst zwiespältige Gefühle gestürzt worden. Die national konzentrierten Kreise kommen für die Nation nicht in Betracht, während

andererseits die Nation nicht für Marxisten und verwandtes Gelichter in Frage kommt.

In diesen sieben Wochen

haben alle einsichtigen Männer einschließlich des Herrn Reichspräsidenten die Ueberzeugung gewonnen, daß es in der Geschichte des Sturzes Brüning's doch mancherlei unaufgeklärte dunkle Punkte gibt...

Zeichnung von Karl Hoffmann



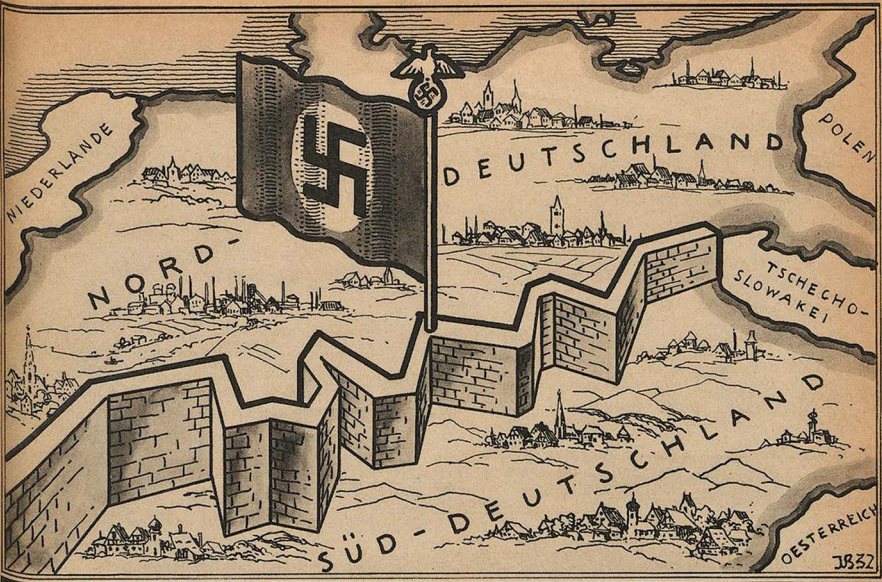


Gekürzte
Unterstützung
Gekürzte
Rente

Sieben Wochen Hitler-Kurs! Es ist nicht zu leugnen, daß zumal die ärmeren Schichten des Volkes sich außerordentlich erleichtert fühlen!



Sieben Wochen Hitler-Kurs! Um diesen Kurs flehten die schwer verängstigten Bezieher von Fürsten-, Industrie- und Agrarier-Renten! „Und ihr Gebet ward brünstiger Genuß!“



Sieben Wochen Hitler-Kurs . . . Man hat Ernst gemacht mit der Revision der Weimarer Verfassung! Man hat angefangen am Anfang, der da lautet: „Das deutsche Volk, einig in seinen Stämmen . . .“

In den verflorbenen sieben Wochen

hat sich im Preußischen Landtag u. a. folgendes zugetragen:
 Weiblichen Abgeordneten, die auf den Opfertod ihrer im Kriege gefallenen Söhne hinwiesen, wurde zugerufen: „Ihr dummen Ziegen, dafür wurden sie ja dieser Zurecht! Eine Reihe von Abgeordneten sind bereit, zu beidien, daß dieser Zurecht von nationalsozialistischer Seite kam. Die nationalsozialistischen Abgeordneten erklären, daß keiner von ihnen diesen Zurecht gemacht habe. Wir freuen uns dieser Erklärung der Herren.
 Die in dem Zurecht bekundete moralische Verkommenheit findet man nur bei Individuen, mit denen keine anständige Mensch Gemeinschaft zu halten geneigt ist.
 Derartige Kaschemmen-Gesinnung und -Ausdrucksweise findet man nur bei Leuten, deren Leib-Organ der „Angriff“ zu sein pflegt. Wir konstatieren mit Genugtuung, daß die nationalsozialistische Fraktion des Preußischen Landtags von diesen Elementen abrickt.
 Derartige Sexual-Rohheit findet sich nur in Kreisen, in denen man geschlechtliche Schmutzereien und pädärasisches Treiben auf dem Umweg der Schaffung militärlährlicher Organisationen zur Basis einer „neuen Kultur“ zu machen sich bemüht und von einer notwendigen Bereinigung der ihnen nicht verfallenen und ergebenen Teile Deutschlands zu reden sich erfrecht. Wir

konstatieren mit Genugtuung, daß die nationalsozialistische Fraktion des Preußischen Landtags von diesen Elementen abrickt.
 Derartige Vertiertheit wurde anlässlich bekannter Prozesse nur bei nationalsozialistischen Fememördern offenbar. Wir konstatieren mit Genugtuung, daß die nationalsozialistische Fraktion des Preußischen Landtags von diesen Elementen abrickt.
 Derartige Tiefe moralischen Niveaus erschien bisher nur bei Leuten, die unter politischer Betätigung das Köpfen, Hängen und Erschlagen von Gegnern verstehen und die den Hooligans ihrer Anhängerenschaft eine „Belebung der Handindustrie“ und eine „Nacht der langen Messer“ versprochen haben. Wir konstatieren mit Genugtuung, daß die nationalsozialistische Fraktion des Preußischen Landtags von diesen Elementen abrickt.
 Derartiges Verhalten gegen Frauen und Mütter entspricht ungefähr jener „Hölllichkeit“ des Herrn Dr. Goebbels, von der er zu betuern pflegt, daß er sie bis zur letzten Leitterprobe des Galgens beobachten werde. Wir konstatieren mit Genugtuung, daß die nationalsozialistische Fraktion des Preußischen Landtags von diesen Elementen abrickt.
 Derartige Schändung deutschen Namens und Ansehens in der Welt ward bisher nur in jenen Bevölkerungskreisen erlebt, die bei Wahlen ihre Stimmen für die NSDAP, abgaben. Wir konstatieren mit Genugtuung, daß die nationalsozialistische Fraktion des Preußischen Landtags von diesen Elementen abrickt.

Die Monos-Film A.-G. ist in Nöten.
 Fast alle ihre Prominenten, Schauspieler, Drehbuchverfasser, Komponisten und Regisseure, sind keine Reichsdeutschen.
 Und nach dem neuen Grundsatz der Autarkie auch im Filmwesen dürfte die Monos-Film A.-G. keinen Meter Film mehr drehen.
 Ratlos und bedepert sitzen die Direktoren alle beisammen.
 Und einer meint:
 „Wir müßten eben für alle Betroffenen die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben!“
 „Das dauert ja viel zu lange!“ erwidert ein anderer.
 „Vielleicht“, wiegt ein ganz Gerissener plüff das Köpchen, „vielleicht sind in Branschweig noch ein paar Regierungsratstellen frei!“
 „Zur Frauenfrage nehme ich den Standpunkt der NSDAP ein.“
 „Und der ist?“

„Die Frau hat sich um das vierfache K. zu kümmern, um Kinder, Küche, Keller und Kirche!“
 „Da fehlt ein fünftes K!“
 „?“
 „Sie hat ein solches Kamel zu sein, daß sie alles tut, was die Nazis von ihr verlangen!“
 Der ostelbische Großgrundbesitzer Graf Soundso ist im Spielsaal in Zoppot. Ein Bekannter geht auf ihn zu:
 „Ah, Jraf! Dies Jahr nich in Monte Carlo zum Jeu?“
 „Neel!“ klemmt der Graf das Monokel fester, „ich will das Jeld, was ich von der Osthilfe jekriegt habe, den deutschen Brüdern im Osten zuzute-kommen lassen!“
 „Sie müssen sofort einen Mahnbrief an Müller und Co. schreiben“, sagte der Chef.
 „Das haben wir doch erst vorgestern getan“, erwiderte der Angestellte.

„Sie machen, was ich Ihnen befehle, verstanden?“
 „Aber die Leute müssen doch erst mal auf das vorige Schreiben antworten!“
 Der Chef wurde wild:
 „Sind Sie der Chef des Hauses?“
 „Nein.“
 „Na, warum reden Sie dann wie ein Idiot?“
 Herr Spießer ist so, wie er heißt.
 Neulich war er bei dem Afrikalorscher Frobenius eingeladen.
 Dieser zeigte ihm seine ausgedehnten Sammlungen von Götzenbildern, Kriegstrophäen, Waffen, Schnittzeren usw.
 Herr Spießer sah sich alles ausführlich an.
 Dann klopfte er Frobenius auf die Schulter:
 „Sehr interessant. Wenn Sie mich besuchen, werde ich Ihnen aber einmal meine Zigarettensammlungen zeigen!“



Vor acht Wochen lagen die Verhältnisse so im Argen, daß man gezwungen war, eine Arbeitslosen-Siedlung für Hunderttausende Existenzen in die Wege zu leiten. Man wollte systematische Arbeit leisten. System lag in der Sache. Daher der Name System-Partei.



Und dann kamen sieben Wochen Hitler-Kurs. Und sie befreiten die Arbeitslosen von dem drohenden Schicksal, Arbeit für die System-Parteien leisten zu können!



Sieben Wochen Hitler-Kurs! Millionen einten sich zu stürmischem Gruß!

Schluß mit der Erfüllungspolitik

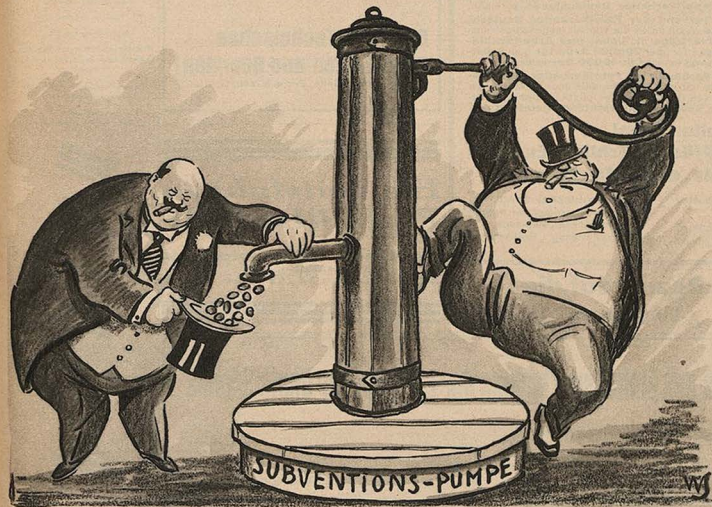
Seit Herr von Papen mit Hitlers und Hugenbergs Hilfe das deutsche Volk in einer „nationalen Konzentration“ zusammengefaßt hat, gibt es nur noch Einigkeit in Deutschland. Die süddeutschen Staaten sind sich einig im Mißtrauen gegen die Absichten der Reichsregierung, das Zentrum ist sich einig in der Ablehnung der ihm angebotenen Mitverantwortung an Papens und Schleichers Regime, die Arbeiterschaft ist sich einig in der Abwehr faschistischer Terrorgeplüste, die Deutschnationalen sind sich einig in der Eifersucht auf Hitlers Konkurrenzserfolge und die Nazis sind sich einig darin, daß die neue Regierung ihnen allein zu gehören habe. Und weil es selten eine solche Einigkeit in Deutschland gab wie jetzt, behauptet Herr von Papen, daß er ganz Deutschland hinter sich habe.

Wer ganz Deutschland hinter sich hat, der hat es nicht schwer, in der Außenpolitik Erfolge zu erringen. Und wenn die Herren von Papen und von Neurath sich als edle nationale Männer vorgenommen hätten, mit der ruchlosen Erfüllungspolitik Schluß zu machen, dann hätten sie bei der Lausanner Konferenz nur den Feindbund von Deutschlands Entschlossenheit erzittern zu lassen brauchen, hätten nur mit markiger Faust auf den grünen Tisch zu schlagen, den Versailler Vertrag zu zerreißen und jede weitere Tributzahlung abzulehnen brauchen — und sie wären als Sieger heimgekehrt. Wie gesagt: es wäre ihnen ein leichtes gewesen. Da sich die Sache in Lausanne aber ein wenig anders abgespielt hat, so lohnt es sich, nach den Gründen zu fragen. Die Lösung des Rätsels liegt darin, daß unsere nationalen Männer von Hitler bis Hugenberg und von Selbte bis Schleicher ihre Rufe gegen die Erfüllungspolitik eigentlich nur versichtlich ausgestoßen haben. Denn sie selbst sind ja Anhänger einer Erfüllungspolitik, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Seit wir uns glücklich und hochgemut, mitten in einer geradezu schwindelerregenden nationalen Erneuerung befinden, ist alles anders geworden. Gab es früher eine Politik, die sich um die Erfüllung unerbittlicher Notwendigkeiten bemühte, so gibt es heute eine Politik, die fest an die Erfüllung buntschillernder Träume glaubt. Es gibt, wie gesagt, jetzt nichts als Einigkeit in Deutschland, — aber hier ist wieder einmal so ein Punkt, in dem man sich nicht ganz einig ist.

Die einen träumen nämlich von einem deutsch-französischen Bündnis und die anderen von einem deutsch-französischen Krieg, die einen träumen von einem deutsch-russischen Bündnis und die anderen vom Krieg gegen Rußland, und auch den Träumen von deutsch-italienischen und deutsch-polnischen Bündnissen oder Kriegen sind viele konzentriert nationale Männer nicht abgeneigt. Was tut es angesichts solcher Wunschbilder, daß Herr von Neurath den nicht gerade neuen Rat gab, der Entente gegenüber nachgiebig zu sein, und daß Herr von Papen fand, so ein paar Milliarden seien eigentlich nur ein Papenstiel?

Wenn man aber den Dingen völlig auf den Grund geht und nachforscht, warum wir weit und breit von dem berühmten Schluß mit der Erfüllungspolitik nichts mehr hören und sehen, dann stoßen wir auf jene Tiefen deutschen Wesens, die Hitlers Heimat sind. Denn was Hitler da mit Papen und Papen da mit Hitler treibt, dafür müßten die Worte Erfüllungspolitik und Tribute schleimig geschaffen werden, wenn sie nicht schon vorhanden wären. Unsere konzentriert nationale Regierung hat ihr segensreiches Wirken mit einer Erfüllung begonnen: sie erfüllte Herrn Hitler den Wunsch, den Reichstag aufgelöst und die SA, neu eingekleidet zu sehen. Sie erfüllte der Rechtspreßse die höfliche Bitte, die Blätter der Linken mit Verboten zu schikanieren. Den Gutsbesitzern erfüllte sie das Verlangen, den Gedanken der Autarkie zu propagieren. Und den Industriebaronen erfüllte sie den Wunsch, den Wohlfahrtsstaat zu beschimpfen und die Unterstützungssätze weiter herabzusetzen. Eine nationale Regierung ist selbstverständlich für volle deutsche Gleichberechtigung. Sie ist also dafür, daß auch nach Deutschland Tribute fließen müssen: in die Kassen der Herren Bankiers, Agrarier und Industriellen. Die konzentriert nationale Regierung wird sich sicherlich Mühe geben, daß diese innerschweizerische Tributpolitik kein bloßes Flickwerk bleibt.

Wenn heute noch einer rurt: Schluß mit Erfüllungspolitik und Tributent! — dann möge er zusehen, daß er nicht verboten wird. Denn unsere konzentriert nationale Regierung hat zwar gewünscht, nach ihren Taten beurteilt zu werden, — aber lieber scheint es ihr doch zu sein, wenn man das unterläßt.



„Sieben Wochen Hitler-Kurs!
Es ist wie ein Wunder, lieber
Direktor! Hätte nie gedacht,
daß sich noch so viel heraus-
holen läßt aus einem aus-
gepowerten Volk!“

Christliches Adels-Erholungsheim zur Deutschen Republik

Liebwerte blaublütige Standesgenossen!
Grafen, Freiherrn, Barone, Herren zu, auf und von!
Stoßen Sie sich nicht an unser Fassadell
Wir sind Republik. Aber von Gottes Gnade.
Wir sind Monarchie. Nur momentan ohne Thron.
Und die schwarzrotgoldene Fassadell
ist nur eine vorübergehende Konzession
an einen verweilchten Publikumsgeschmack
und wird ehebaldigst wieder überstrichen
mit prima schwarzweißbrotem I.G.-Farbenlack.
(Sie war ohnehin schon allzusehr verblühen.)
Im Innern aber sieht es wie früher aus:
Christlich geführtes, kerndeutsches Haus,
wo man oben pfeift und kommandiert
und unten kriecht und aufs Wort pariert,

wo oben das Fett von der Suppe geschöpft wird
und unten immer mal wieder geschöpft wird,
wo die Zimmer mit Urväterhausrat möbliert sind,
wo die Wände mit Kaiserbildern geziert sind,
wo man Pensionen zahlt an Generäle, die wühlen,
damit sie sich ganz wie zu Hause fühlen,
wo niemals gelüftet und niemals entstaubt wird,
wo befehlsgemäß an den Herrgott geglaubt wird,
wo nur der Rang gilt und nicht die Tat,
wo der Zivillist nichts ist und alles der Soldat,
wo die Reichen in Palästen
sich mit erlesenen Dingen mästen . . .
Und wo nur etwas zutiefst verhaßt ist:
Das Volk, weil es eine Last ist!

Hans Seiffert.



DIE KONSUM-GENOSSENSCHAFT BERLIN

ist die Verbraucherorganisation der werktätigen Bevölkerung

Wer seine Kaufkraft der privatkapitalistischen Wirtschaft entziehen und sie für den Aufbau der Gemeinwirtschaft verwenden will, erkläre seinen Beitritt!

Die Mitgliedschaft kann jeder Volljährige erwerben · Aufnahmen in sämtlichen Abgabestellen

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

ist die gewerkschaftliche Organisation aller Arbeiter u. Arbeiterinnen

in der **Chemischen Industrie** in allen ihren Zweigen **Papiererzeugungs- u. Veredlungs-Industrie** **Nahrungsmittel-Industrie** (Rübenzucker-, Margarine-, Speisefett-, Oel-, Konservenherstellung) **Spielwaren-, Kunstblumen- und Federn-Industrie** **Glas-Industrie** **Feinkeramischen Industrie** **Grobkeramischen und Baustoff-Industrie** **400 000 Mitglieder**

darunter fast 80000 weibliche, sind im **Verbande der Fabrikarbeiter Deutschlands** vereinigt.

Der **Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands** regelt durch die von ihm abgeschlossenen **Tarifverträge die Lohn- und Arbeitsbedingungen** für über **700000 Arbeiter und Arbeiterinnen** in mehr als **10000 Betrieben**.

Der **Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands** hat im Krisenjahr 1931 über **11 Millionen RM.**, seit Beendigung der Inflation über **61 Millionen** **Verbandsunterstützung** geleistet.

Arbeiter, Arbeiterinnen!
Solidarität ist Pflicht! Schließt Euch an!
Werbt für den Verband!

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands,
Sitz Hannover, Rathenauplatz 3

Keramischer Bund,
Abt. des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands,
Sitz Charlottenbg. 1, Brahestr. 2-5

Nehmen Sie Bezug auf die Inserate im „Wahren Jacob“

Das Ferienhaus des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands



am Fuße der bayerischen Alpen in Hammersbach bei Garmisch gelegen, bietet während des Urlaubs angenehmen Aufenthalt. Das Haus liegt nicht weit vom Eingang der Höllentalklamm entfernt und ist Ausgangspunkt zum Aufstieg auf den höchsten Gipfel Deutschlands, die Zugspitze. 240 Betten stehen zur Verfügung. Soweit Platz vorhanden, werden auch Mitglieder anderer Organisationen gern aufgenommen.

Penslonpreise je nach Lage des Zimmers RM. 3,85, RM. 4,18 und RM. 4,40 einschließlich Bedienung pro Tag

Auskunft erteilt der Verwalter des Heimes

Herr Carl Sporer

Hammersbach / Oberbayern, Post Obergrainau

Technische Angestellte und Beamte:

Ingenieure, Techniker, Chemiker, Architekten, Bauführer usw. organisieren sich zur Wahrnehmung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Interessen im

Bund der Technischen Angestellten und Beamten!

Hauptgeschäftsstelle: Berlin NW40, Westfstr. 7

Freiheitsfahrten Freiheitspfeile

Berliner Fahnenfabrik
FISCHER & CO.
Berlin, Wallstraße Nr. 15



10-Pf.-Brodschürzen

Jugend erwache! Es geht um dich

Landmann erwache!

Kampf dem Betriebsfaschismus

Wer hat was verraten?

Die Toten mahnen: Nie wieder Krieg!

Der Rattenfänger von Braunsau



15-Pf.-Brodschürzen

Nazi Kommunalpolitik

Die Frau im Dritten Reich

Marxistisches A B C

Wißt ihr das? Was mit der demokratischen Republik erreicht wurde

Volks und Sozialdemokratie. Ihre Leistungen und Erfolge

Reparaturen und Sozialdemokratie



20-Pf.-Brodschürzen

Wer hat den Rhein befreit?

Die politische Krise der Gegenwart

Wandlungen der bolschewistischen Diktatur



Unser Programm in Wort und Bild (140 Photos) 0,70 RM.

Im Dienst der kommunistischen Terror-Organisation 0,90 RM.

Der Todeskampf der Freiheit 2,40 RM.



Diese Aufklärungs- und Kampfschriften sind erhältlich bei

J. H. W. Dietz, Nachfgr.

GmbH., Berlin SW 68, Lindenstr. 3 und allen Volksbuchhandlungen



SPART

BEI
DER

BANK DER ARBEITER, ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, &

BERLIN:

Zentrale: S14, Märkisches Ufer 32

Wallstraße 62, 65

Dep.-Kasse: SW 68, Lindenstr. 3



Filialen:

- Bochum, Viktoriastraße 46
- Braunschweig, Oelschläger 29
- Bremen, Nordstraße 43
- Breslau I, Margaretenstraße 17
- Dortmund, Münsterstraße 53
- Dresden-A. I, Maxstraße 17
- Essen, Hluyssenallee 82
- Frankfurt a. M. 17, Bürgerstr. 67/77
- Hamburg, Besenbinderhof 59
- Hannover, I. M., Nikolaistraße 10
- Köln a. Rh., Severinstraße 230
- Leipzig C 1, Zeitzer Str. 28
- Liegnitz, Bismarckstraße 4
- Lübeck, Königstraße 108
- Magdeburg, Große Münzstraße 2
- München 2, SO 7, Pestalozzistr. 40/42
- Saarbrücken 3, Kaiserstr. 26
- Stuttgart, Kronenstr. 24

Auskunft erteilen alle Ortsausschüsse des ADGB.

Der Verband der Bergbauindustriearbeiter Deutschlands

vertritt die Interessen aller
in der Bergbauindustrie
und ihren Nebenanlagen
beschäftigten Arbeiter.

Beitrittserklärungen neh-
men alle Zahlstellen, Ge-
schäftsstellen und Bezirks-
leitungen entgegen.

Hauptverwaltung: Bochum,
Wiemelhauser Straße Nr. 38/42

Alle in der Landwirtschaft beschäftigten

Landarbeiter, Tagelöhner, Guts-
arbeiter, Geschäftsführer, Drä-
nagearbeiter, Melker, Vieh-
fütterer, Schäfer, Tierchutz-
meister und Gehilfen (Schwei-
zer), Gutshandwerker, Wald-
oder Forstarbeiter, Weinbergs-
arbeiter, Torfarbeiter usw.,

ob Männer, ob Frauen, ob Jugendliche

können sich in dieser schweren
Zeit vor dem Absinken in's
Nichts nur durch eine starke
Organisation schützen. Wenn
Du noch nicht organisiert bist,
dann trete noch heute ein

in den Deutschen Landarbeiter-Verband
Berlin SW 48, Enckestraße 6.

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands

die einzige Organisation,
die die Interessen der
Eisenbahner (Arbeiter und
Beamten) wirksam zu ver-
treten in der Lage ist!

Zentrale Berlin W 50, Rankestr. 4



Die Eiserne Front ruft!

Der wirksamste Schutz gegen Faschismus, Reaktion und Unternehmerwillkür ist die
gewerkschaftliche Organisation.

Der Gesamtverband kämpft

für die Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse seiner Mitglieder. Auch die
Abwehr von Verschlechterungen ist gleichbedeutend mit dem Kampfe für den sozialen
Aufstieg der Berufskollegenschaft. Wir wehren uns gegen die Angriffe der sozialen
Reaktion auf unsere arbeitsrechtliche und soziale Gesetzgebung. Den Abbaubestrebungen
setzen wir unsere Forderungen eines weiteren Ausbaus des Arbeiterrechtes und
-schutzes entgegen. Wir treten ein für die Förderung der öffentlichen Wirtschaft, weil
wir Gegner des privatkapitalistischen Wirtschaftssystems sind, dem wir das Millionen-
heer der Arbeitslosigkeit und die grauenvolle soziale Not der Gegenwart verdanken.
Unsere Kampfarbeit ist: Überwindung des Kapitalismus durch den Sozialismus!
Der Gesamtverband gewährt Unterstützung

bei Krankheit und Arbeitslosigkeit, in besonderen Not- und bei Todesfällen, bei
Invaliddität und im Alter, bei Streik und Maßregelung. Bei Rechtstreitigkeiten schützt
er seine Mitglieder durch Gewährung von Rechtsschutz.

Im Jahre 1931 allein hat der Gesamtverband für Unter-
stützungszwecke die Riesensumme von

12 Millionen Mark an seine Mitglieder zur Auszahlung
gebracht.

Unorganisierte Berufskollegen, besinnt euch!

Hinein in den Gesamtverband
der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs

Urlaub zu Hause!



Der tiefste Sinn jedes Urlaubs
ist die Erholung der Sinne.
Dann muß man nicht weit rei-
sen, das kann man überdacht
selbst zu Hause machen. Jeden
Morgen rückt die Front
Richters Frühstücks-
schäbchen, das soll so warm
getrunken, das macht schlank
u. auch so erfrischt die Sinne.
Sie können sich frisch u. wohl zu
hause doppelt, Freude am
Urlaub. Packt M. 1,90 Kramp-
M. g. extraktack M. 2,25 u. M.
11,25. In all. Apothek. u. Droge.

DERNST RICHTER'S
FRÜHSTÜCKSKRÄUTERTEE
„Hermes“ Fabrik pharm. konz. Präparat
München 125, Cullstraße 7



Auch Sie können

so frisch und blühend aussahen, wie
dieses hübsche Mädchen. Versuchen Sie
es mit dem Sankt Martin Dragees
nach Dr. med. Frankfurter, Sie werden es nicht
bereuen. Sie erzielen in wenigen Wochen
eine Gesichtsausbeute von 10 bis 20 Pfund.
Die roten Blutkörperchen werden vermehrt,
Schlafunlust und Nervenreiz verschwinden
vollkommen. Gleich wirksam für Herren, Damen und Kinder. Begleitete
Dankschreiben. Völlig unschädlich, ärztlich empfohlen. Die Herstellung ge-
schieht unter ständiger Kontrolle eines staatlich approbierten Apothekers

Originalpackung (100 Stück) M. 2,50,
zur Kur erforderlich 3 Packungen M. 6,50

Laboratorium Köhler, Berlin N. 64 121

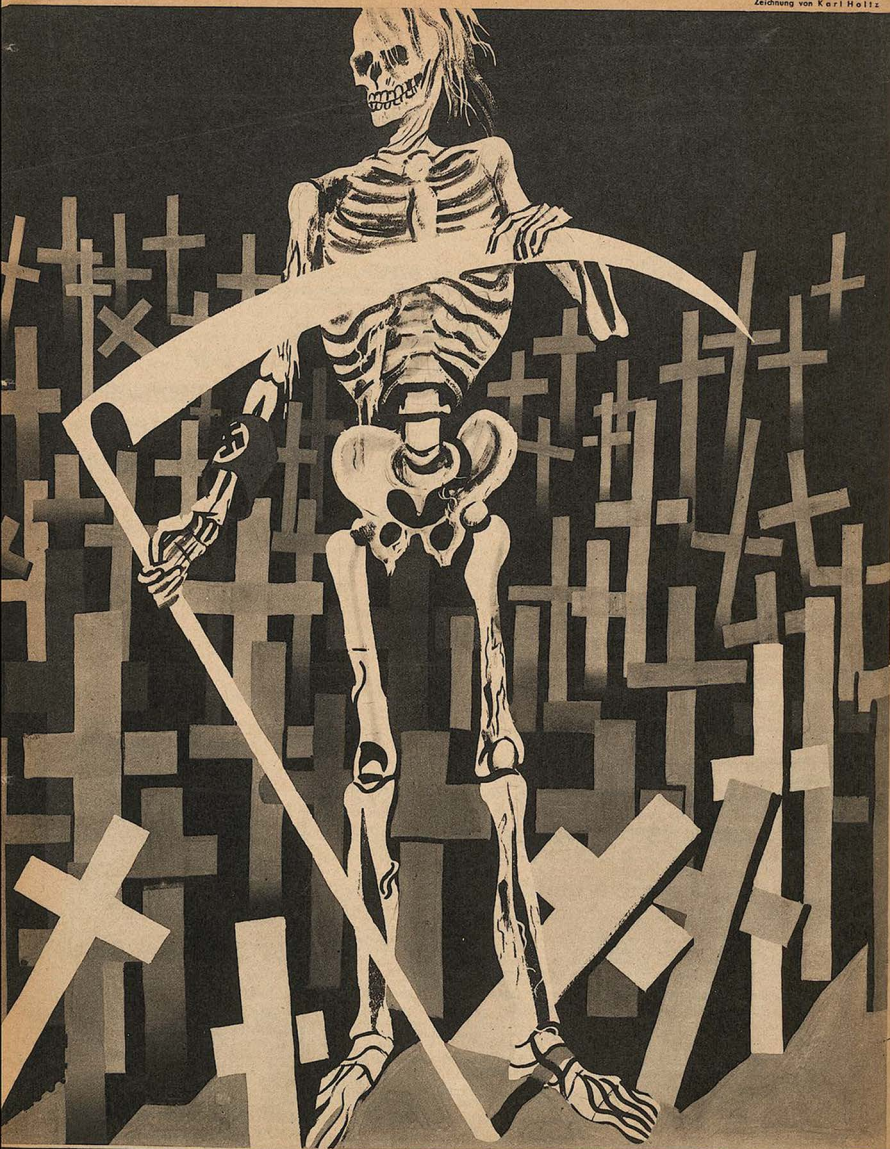
GUMMIWAREN

Hygien. Artikel. Preisliste F.3. gratis.
„MEDIKUS“ Gummi-Industrie
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 8

Beziehen Sie sich bei Be-
stellungen auf die Zeitschrift
Der Wahre Jacob

Der Wahre Jacob

erscheint wöchentlich jeden Sonnabend. Alle Postanstalten, Buchhandlungen und der Verlag nehmen Bestellungen an. Bezugspreis für Deutschland: Einzel-
nummer 15 Rpf. Redaktion: Berlin SW 68, Lindenstr. 3. Verantwortlich f. d. redaktionellen Teil: Friedrich Wendel, Berlin-Friedenau. Für unverlangte Bei-
träge wird keine Garantie übernommen. Einwendungen ohne Rücksicht werden nicht zurückgesandt. Alle Rechte an sämtl. Beiträgen vorbehalten. — Verlag
u. Expedition: J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3. — Druck: Vorwärts-Verlagsanstalt, Berlin SW 68, Lindenstr. 3. — Anzeigenannahme durch d. Anzeigenabteilung J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H.,
Berlin SW 68, Lindenstr. 3. Telefon: Dönhofs Nr. 7653 (Postfachkonto: Berlin Nr. 3313). v. alle Annoncen-Expeditionen. — Verantwortl. f. d. Inseratenteil: Alfred Jacob, Berlin-Zehlendorf. — Erfüllungsort: Berlin-Wite.



Sieben Wochen Hitler-Kurs!

Die Zahl der Selbstmorde aus Gründen wirtschaftlicher Not überstieg in diesen Wochen alles bisher Dagewesene. Die Zahl der Totschläge und Morde aus „politischen“ Gründen erreichte eine Höhe, die das Entsetzen der Welt erregte. Und nun geht hin und stimmt für Hitler!